

Hohe Politik

Autor(en): **Gilsi, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

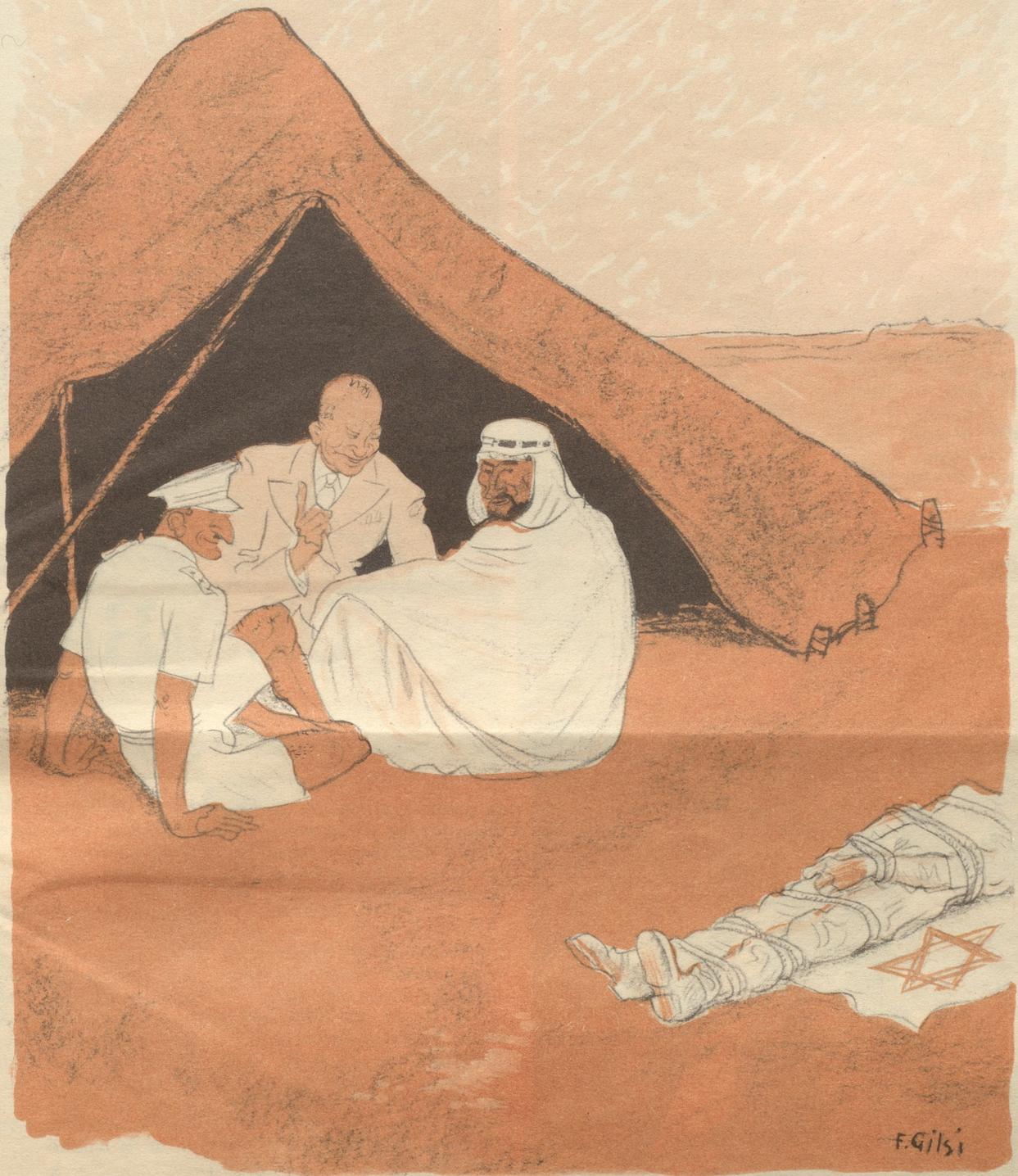
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hohe Politik

Aegyptischer Galgenhumor

Aus der Nasser-Diktatur vernehmen wir eine bittere Art von Witzen, die uns stark an jene aus der Nazi-Diktatur erinnern. Folgendes Gespräch zwischen einem Italiener und einem ägyptischen Beamten wird gemeldet:

«Du willst auswandern, warum denn, Du

bist doch weder Franzose, noch Engländer, noch Jude?»

«Nein, ich bin Italiener, aber meine Firma ist unter Sequester und es gibt keine Arbeit mehr.»

«Aber Du kannst doch sicher irgend eine Beschäftigung finden; Du nimmst zum

Beispiel einfach eine kleine Kiste mit etwas Schuhwischse und zwei Bürsten und gehst den Leuten auf der Straße die Schuhe putzen.»

«Auch daran habe ich gedacht, Effendim, aber die Leute, die Schuhe tragen, sind ausgewandert.»

EZ